

Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Vereinsführer: Carl Heinemann, Lantwih,
Bruchwihstraße 26, Ruf: 73 25 47
Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,
Moltkestraße 32, Ruf: 73 85 26
Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-
felde, Manteuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Balster, Zeltow,
Sannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22
Geschäftsst.: Hindenburgdamm 93a (Kobenzollern),
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 20—22
Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde
von 1887 e. V., Berlin 338 34

23. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. September 1943

Nummer 9

Rundschreiben für die Mitglieder

Auch dieses Jahr sammeln wir wieder für das

Winterhilfswerk

am 25. und 26. September.

Durch verschiedene Ereignisse ist die Zahl unserer tatkräftigen Helfer wiederum geringer geworden. Um auch im diesjährigen Einsatz für das W.H.W. in Ehren bestehen zu können, ist es unbedingte Pflicht jedes Mitgliedes, sich mit der Büchse an der Sammlung zu beteiligen. Nur wer am Sammelstage krank ist, darf sich ausschließen, und nur die Ältesten dürfen ihre Pflicht durch Beteiligung beim Geldzählen und bei der Büchsenausgabe ablösen. Das Sammelergebnis muß der Bedeutung der Stunde würdig sein. Darum spendet selbst reichlich in unsere Sammelbüchsen. Der Ruf, den der „L“ genießt, verpflichtet. Die Ausgabe der Büchsen wird voraussichtlich am 24. September ab 15 Uhr (3 Uhr nachm.) auf der NSB.-Ortsgruppe Lichterfelde-West, Bätestraße, erfolgen. Näheres auf der Geschäftsstelle.

Kameraden und Kameradinnen, es kommt mehr denn je auf jeden einzelnen an. Wer abseits stehen sollte, muß mit einer Umlage rechnen, denn das Vorjahresergebnis zu erreichen ist uns eine Selbstverständlichkeit.

Einmal im Jahr muß ein jeder einen Sonnabendnachmittag und Sonntagvormittag für seinen Verein opfern können.

J. W. des Vereinsführers
Flügel

Abturnen

am Sonntag, dem 11. September 1943
auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz

Um 15 Uhr wollen wir uns versammeln, um das Sommer-Halbjahr mit vollstündlichen Mehrkämpfen zu beenden. Das Geschehen der letzten

Wochen soll uns veranlassen, Appell abzuhalten, um festzustellen, wer noch im „Lande“ ist. Darum veräußert nicht, am 11. September zu erscheinen. Die Wettkämpfe werden wir wie in früheren Jahren abwickeln. Es werden deshalb unsere bewährten Kampfrichter und Berechnergebeter, pünktlich anzutreten.

Nach Schluß der Wettkämpfe wollen wir im Parkcafé West (Lilienthal-Denkmal, Bätestraße)

die Sieger verkündigen und ein Stündchen von
Vergangenem und Zukünftigem plaudern.

Flügel

Geschäftsstelle

Wegen Überlastung der Vereinsführung und
anderer Mitarbeiter halten wir bis auf weiteres
nur noch am 1. und 3. Montag jedes Monats
Geschäftsstunden ab. Wir bitten, möglichst nicht
erst kurz vor 22 Uhr zu erscheinen; die Zeit-
umstände fordern auch von uns, zur Gefahren-
stunde zu Hause zu sein.

Erfolge bei den Bereichs-Turn- und Spielmeisterschaften

Die Beteiligung des „L“ an den Tradition
gewordenen allsommerlichen Wettkämpfen war
naturgemäß und kriegsbedingt nicht so gut wie
in den früheren Jahren. Gleichwohl konnten
unsere Wettkämpfer beachtliche Erfolge heim-
bringen. Im Sechskampf der Älteren erzielte
Dölar Puchelt mit 88 Punkten den 21. Rang.
Daß von unseren Wettkämpfern gerade er einen
Sieg errungen hat, ist besonders erfreulich und
eine verdiente Anerkennung seines turnerischen
Fleißes und Eifers. Im Sechskampf der Frauen
Klasse A holte sich Anneliese Hape mit 105 Pun-
kten den 4. Rang, während im Sechskampf der
Klasse B Dorle Gehlhaar mit 103 Punkten den
gleichen Platz belegte. Jo Rothe war etwas
vom Pech verfolgt und konnte den ihrer Form
nach erwarteten sicheren Sieg in der allerdings
auch reichlich schweren Meisterklasse leider nicht
landen. Auch Dorle Gehlhaar ist des sicheren
Sieges durch Pech am Barren verlustig gegan-
gen. Es ist halt immer noch wahr: Übung macht
den Meister. Und die Übungsmöglichkeit war be-
kannntlich in diesem Jahre leider recht gering.
Unsere Siegern und Siegerinnen herzlichen
Glückwunsch. S-t

Aus den Abteilungen

Turnabteilung. Die Ferienzeit ist vorüber.
Wir wollen uns wieder mit vermehrter Kraft
dem Gedanken zuwenden, wie, wann und wo
wir einen möglichst regelmäßigen, wenn auch
noch so sehr beschränkten Übungsbetrieb ein-
richten. Vielleicht weiß jemand, ob und wo ein
geeigneter Raum zur Verfügung steht. Es ist
ziemlich stark zu hoffen, daß innerhalb des Be-
zirks Steglitz, vielleicht sogar in unserem Orte
selbst, eine Turnhalle hergerichtet und für die
Turnvereine freigegeben wird. Auf keinen Fall

wollen wir die Verbindung miteinander ver-
lieren. Alle mit der Wiederaufnahme unseres
Turnbetriebes notwendigen Fragen können wir
montags auf der Geschäftsstelle oder donner-
tags in der „Gerichtslaube“ erörtern.

Grüße aus dem Felde haben uns gesandt
Hellmuth Wolf, Georg Lindemann, Erich
Bechem und Wolfram Grigoleit. Letzterer hat
im Juli das E. K. I erhalten und ist Kom-
panieführer geworden. Herzlichen Glückwunsch.
Beim Aufrollen eines russischen Panzergrabens
wurde er kürzlich durch Handgranatensplitter
am linken Arm verwundet. Die dritte Ver-
letzung. Wir wünschen ihm baldige Genesung.
Wir danken für die Grüße und erwidern sie
aufs herzlichste. Grigoleit

5. Frauenabteilung. Gretel Gehlhaar hat
der Schriftleitung einen Brief übersandt, der
zwar nicht umfangreich ist, aber doch aus Platz-
mangel nicht gebracht werden kann. Sie bittet
alle Frauen und Mädels, Dorle nicht so allein
zu lassen und mehr denn je sich zusammen-
zuschließen und den Betrieb aufrecht und die
Kameradschaft hoch zu halten. Für Geburts-
tagsgrüße dankt sie herzlichst allen, die an sie
gedacht haben.

Aus dem Mitgliedertreife

Beispiele besonderer Vereinstreue sind unsere
Kameraden Emil Müller und Erich Heidrich,
die dem „L“ 30 bzw. 15 Jahre angehören.
Auch ihnen unsere Anerkennung.

Eingetreten ist: Lore Paul.

Grüße sandten: Kamerad Rasep, Heidrich,
W. Krämer, Haase und – wie könnte es anders
sein – Gerb Füllgraf und Hellmuth Wolf.
Danke, danke und ebenfalls herzlichste und
kameradschaftliche Grüße. Flg.

Denkt an die

Weihnachtspäckchen

für unsere vielen Mitglieder, an der Front!
Auch über eigenes Leid werden wir unsere
Feldgrauen nicht vergessen. Sie sollen wissen,
daß wir ihrer in Dankbarkeit gedenken, wenn
auch das Päckchen nicht mehr so ausfällt, wie
wir es wünschen.

Die Herausgabe dieses Rundschreibens er-
folgt mit finanzieller Unterstützung der Firma
Peek & Cloppenburg, Berlin C 2, und der
Malzbierbrauerei Groterjan N. O., Berlin N 20.

Einfendungen erbeten bis 20. Sept. an die Geschäftsstelle, Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a